

MICHAEL EMMENEGGER

Analyse und Management von sozialen Prozessen

Hardturmstrasse 261, 8005 Zürich

044 563 84 80

www.michael-emmenegger.ch

kontakt@michael-emmenegger.ch

Stadt St.Gallen, Neugestaltung Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt

Forum Marktplatz II, 27. April 2017

18.00 bis 21.30 Uhr, Waaghaus

Auswertung

Impressum

Auftraggeber

Stadt St.Gallen



Verfasser

Michael Emmenegger und Tobias Langenegger

MICHAEL EMMENEGGER

Analyse und Management von sozialen Prozessen

Hardturmstrasse 261, 8005 Zürich

www.michael-emmenegger.ch

St.Gallen, 24.05.2017

Inhalt	Seite
1. Einleitung.....	4
1.1. Inhalt und Ziel des Forums II	4
1.2. Hinweise zur Auswertung und zum Aufbau des Berichtes	4
2. Themen <i>ohne</i> Übereinstimmung: Auswertung der Aussagen der Gruppen.....	5
2.1. Aussagen zur Art des Marktes, zum Standort und zur Markthalle	5
2.2. Aussagen zum Umgang mit dem Bestand	6
2.3. Aussagen zum Standort der ÖV-Haltestellen.....	7
3. Beurteilung der Thesen.....	8
3.1. Beurteilung der Thesen <i>ohne</i> Übereinstimmung (quantitativ).....	8
3.2. Beurteilung der Thesen <i>mit</i> Übereinstimmung (quantitativ).....	10
4. Erkenntnisse aus dem «Forum Marktplatz II»	13
4.1. Bedeutung und Ausstrahlung.....	13
4.2. Gestaltung und Infrastruktur (Bestand)	13
4.3. Funktion und Nutzung.....	14
4.4. Mobilität	14
5. Fazit aus den Foren Marktplatz I und II.....	15
Anhang	
A1. Fragen für das Forum II (Gruppenarbeiten 1 und 2).....	17
A2. Thesen für das Forum Marktplatz II: Themen <i>ohne</i> Übereinstimmung	17
A3. Thesen für das Forum Marktplatz II: Themen <i>mit</i> Übereinstimmung	18
A4. Aussagen der Tischgruppen, thematisch gegliedert.....	19

1. Einleitung

1.1. Inhalt und Ziel des Forums II

Das «Forum Marktplatz II» fand am 27. April im Waaghaus statt. Über 90 Teilnehmende haben an dem Abend in drei Gruppenarbeiten offene Fragen diskutiert, Übereinstimmungen gesichert und Differenzen minimiert. Im Vordergrund standen drei zentrale Themen, zu welchen nach dem «Forum Marktplatz I» vom Januar 2017 noch keine Übereinstimmung bestand:

- Marktform und -situation
- Umgang mit Bestand (insbesondere Calatravahalle und Rondelle)
- Standort ÖV-Haltestellen.

Am «Forum Marktplatz II» wurde in zwölf Tischgruppen mit Unterstützung einer Tischmoderation gearbeitet:

- Bevölkerung (Tisch-Nr. 1)
- Grundeigentümerschaften (Tisch-Nr. 2 und 3)
- Gewerbe-/Wirtschaftsverbände (Tisch-Nr. 4 und 5)
- Quartiervereine/Gassengesellschaften (Tisch-Nr. 6)
- Soziale Verbände/Schutzverbände (Tisch-Nr. 7 und 8)
- Parteien (Tisch-Nr. 9, 10 und 11)
- Mobilitätsverbände, -organisationen (Tisch-Nr. 12)

In einem ersten Arbeitsschritt haben die Teilnehmenden offene Fragen diskutiert (Anhang 1) und Antworten dazu festgehalten. In einem zweiten Schritt haben sie ihre Haltungen zu Thesen kundgetan (Anhang 2 und 3). Ebenso findet sich im Anhang die thematisch gegliederte Übersicht der Ergebnisse der Tischgruppen (Anhang 4). Das Ergebnis wurde schriftlich festgehalten und in einem Protokoll dokumentiert.

1.2. Hinweise zur Auswertung und zum Aufbau des Berichtes

Das Protokoll der Veranstaltung vom 27. April 2017 bildet die Grundlage der vorliegenden Auswertung.

Die Aussagen der Tischgruppen zu den Fragen, die zu den Themen *ohne* Übereinstimmung gestellt wurden, sind thematisch geordnet und beschreibend zusammengefasst (Kapitel 2). Die Haltung zu den Thesen wurde quantitativ ausgewertet (Kapitel 3). Das Kapitel 4 enthält eine zusammenfassende Beurteilung der Ergebnisse aus dem Forum II. Im Kapitel 5 sind die Erkenntnisse aus dem Forum I und dem Forum II im Sinne eines Fazits festgehalten (Übereinstimmungen).

2. Themen *ohne* Übereinstimmung: Auswertung der Aussagen der Gruppen

2.1. Aussagen zur Art des Marktes, zum Standort und zur Markthalle

Regelmässiger Markt

- Drei der zwölf Tischgruppen haben notiert, dass sie einen regelmässigen Markt als unbedingt erwünscht erachten.
- Drei weitere Gruppen betonen, dass ein regelmässiger Markt aus ihrer Sicht mit mobilen Bauten auskommen und auf eine feste Infrastruktur verzichtet werden soll. Ihnen ist auch wichtig, dass ein regelmässiger Markt verlässlich stattfindet.

Ständiger Markt

- Vier der zwölf Tischgruppen begrüßen einen ständigen Markt von Montag bis Samstag mit qualitativ hochstehenden Produkten explizit. Zwei dieser Gruppen – es handelt sich um die Gruppen aus Gewerbe- und Wirtschaftsverbänden, in denen die Marktbetreibenden vertreten waren – plädieren dafür, dass die Bauten für den ständigen Markt fix sein sollen (Häuschen/Überdachung und Strom, Wasser, barrierefrei, flache Anlieferung).
- Fünf Gruppen sagen, dass, wenn es weiterhin einen ständigen Markt gibt, dieser überdacht sein muss, respektive in bestehende Bauten zu integrieren ist. Viermal wurde das Erdgeschoss der Acrevis-Bank und zweimal das Erdgeschoss des Waaghauses als mögliche Standorte des ständigen Marktes genannt.
- Zwei Gruppen möchten keinen ständigen Markt mehr. Eine weitere Gruppe möchte nicht, dass der ständige Markt fixe Bauten hat.

Standort des Marktes

- Acht der zwölf Gruppen möchten, dass der Markt weiterhin auf dem Marktplatz ist.
- Drei Gruppen sehen den ständigen Markt weiterhin auf dem Marktplatz.
- Eine Gruppe konkretisiert, dass der Marktplatz der Standort für den regelmässigen, variablen Markt sein soll und der Blumenmarkt der Ort für den ständigen, gedeckten Markt.
- Vier weitere Gruppen wünschen den Blumenmarkt als Standort für den Markt.

Markthalle

- Vier der zwölf Gruppen können sich eine Markthalle vorstellen oder sehen den Bedarf dafür. Eine Gruppe fordert, dass das EG Waaghaus eine Markthalle wird. Eine Gruppe sieht die Markthalle in einer zweiten Rondelle und nochmals eine Gruppe sieht die Markthalle von Union bis UG Blumenmarkt, sofern der Bedarf ausgewiesen ist.
- Fünf der zwölf Gruppen sprechen sich gegen eine Markthalle aus, eine davon betont, dass wenn schon, ein bestehendes Gebäude dafür vorzusehen ist.

2.2. Aussagen zum Umgang mit dem Bestand

Calatravahalle

Auf die Frage, ob die Forderung aus dem Forum I, die Calatravahalle abzubauen, richtig ist, gab es folgende Aussagen:

- Fünf der zwölf Gruppen haben sich in der Diskussion für den Abbruch der Calatravahalle ausgesprochen.
- Acht Gruppen machen ihre Meinung bezüglich Abbruch der Calatravahalle abhängig von der künftigen ÖV-Situation und der Anordnung der Haltestelle. Sie argumentieren, dass ein Entscheid zum Erhalt oder Abbruch der Calatravahalle nur in Abhängigkeit des Entscheides des Haltestellenstandorts sinnvoll ist. Verallgemeinert kann gesagt werden, dass wenn der ÖV weiterhin am Bohl hält, auch die Calatravahalle bestehen bleiben kann und im Gegenzug, dass die Calatravahalle abgebrochen wird, wenn die Haltestelle verschoben wird.
- Zwei der zwölf Gruppen sprachen sich für einen Erhalt der Calatravahalle aus, wobei eine der zwei Gruppen den architektonischen Akzent der Halle hervorhob.
- Eine Gruppe (Tisch politische Parteien) merkte an, dass die Calatravahalle kein Politikum ist. Sollte sie ersetzt werden, soll dies hochwertig und grosszügig geschehen.

Rondelle

Gefragt nach der Haltung zum Erhalt oder Abbruch der Rondelle antworteten die Gruppen folgendermassen:

- Zehn der zwölf Gruppen sprachen sich für den Erhalt der Rondelle aus und für ihre Instandsetzung.
- Drei der zwölf Gruppen sprechen sich in der Diskussion für einen Abbruch der Rondelle aus. Es sind die beiden Gruppen der Grundeigentümerschaften, die den Erhalt ablehnen und eine Gruppe der Gewerbe- und Wirtschaftsverbände. In zwei der drei Gruppen gibt es Teilnehmende, die sich einen Erhalt vorstellen könnten. Eine dieser Gruppen möchte, dass es einen Neubau mit Treffpunktfunktion gibt, anstelle der Rondelle. Eine weitere findet, der Abbruch ist abhängig vom Gesamtkonzept. Einem solchen steht die Rondelle im Weg.
- Eine weitere Gruppe betonte, dass v.a. die Funktion der Rondelle zu erhalten ist, man über den Erhalt aber geteilter Meinung ist. Eine andere Gruppe kann sich auch eine leichte Verschiebung in Zusammenhang mit dem ständigen Markt vorstellen.

Bäume

Auf die Frage, ob Bäume bei der Gestaltung zu berücksichtigen sind und die bestehenden Bäume zu erhalten sind, gab es folgende Aussagen:

- Alle Gruppen begrüßen Bäume bei der Neugestaltung Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt.
- Acht der zwölf Gruppen betonten, dass Bäume wichtig sind, dass es aber nicht unbedingt die bestehenden Bäume zu erhalten gilt.

- Zwei Gruppen betonten die Wichtigkeit der Bäume als Grenze zur Strasse (auf Marktseite).

2.3. Aussagen zum Standort der ÖV-Haltestellen

Auf die Frage nach dem richtigen Standort für die ÖV-Haltestellen antworteten die Gruppen folgendermassen:

- Die Aussage, die Haltestellen auf der Höhe Bohl vorzusehen, teilen neun von zwölf Gruppen.
- Die Aussage, die Haltestellen auf der Höhe Marktplatz vorzusehen, teilen zwei Gruppen.
- Die Aussage, eine Haltestelle auf der Höhe Bohl, die andere auf der Höhe Marktplatz vorzusehen, wird von keiner Gruppe geteilt.
- Unschlüssig über den Standort ist eine Gruppe.
- Drei Gruppen wünschen sich, dass der ÖV in Zukunft unterirdisch geführt wird und diesbezügliche Überlegungen nicht übergangen werden. Eine Gruppe fordert eine zweigleisige Planung (Zukunft unterirdisch, Gegenwart oberirdisch).
- Eine Gruppe regt an, eine Überdachung des Bohls zu prüfen.
- Eine andere Gruppe legt Wert darauf, dass gut und rasch umgestiegen werden kann und nimmt dafür auch eine Reduktion der Anzahl Spuren in Kauf. Dieselbe Gruppe findet, dass eine Einfahrt Hechtgasse über die Katharinengasse möglich ist.

3. Beurteilung der Thesen

3.1. Beurteilung der Thesen *ohne* Übereinstimmung (quantitativ)

Aussagen/Themen <i>ohne</i> Übereinstimmung	G 1	G 2	G 3	G 4	G 5	G 6	G 7	G 8	G 9	G 10	G 11	G 12	% Ja	% Nein	Ent-halt.
Marktsituation															
1. In Zukunft bilden regelmässig stattfindende Märkte mit mobilen Ständen die richtige Marktform.	1	1	1	1	-1	-1	1	1	1	1	1	1	83%	17%	0
2. a) In Zukunft bildet ein ständiger Markt mit fixen Markthäuschen am jetzigen Standort, kombiniert mit regelmässig stattfindenden Märkten mit mobilen Ständen die richtige Marktform.	-1	-1	-1	1	1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	0	18%	82%	0
2. b) In Zukunft bildet ein ständiger Markt mit Marktständen, die den erwünschten offenen Platzcharakter des Marktplatzes nicht tangieren, kombiniert mit regelmässig stattfindenden Märkten mit mobilen Ständen, die richtige Marktform.	1	-1	1	-1	-1	1	-1	1	1	-1	-1	-1	42%	58%	0
3. Wenn 2b) = Ja, dann ist ein neuer Standort für den ständigen Markt vorzusehen und die Machbarkeit zu prüfen.	1		1			1		1	1				100%	0%	
Umgang mit Bestand															
4. Die Calatravahalle kann abgebrochen werden.	1	1	1	1	1	1	1	-1	0	1	1	1	91%	9%	0
5. Die Rondelle erhalten.	1	-1	-1	-1	1	1	1	0	1	0	1	1	70%	30%	0
6. Bäume sind bei der Gestaltung zu berücksichtigen. Die bestehenden Bäume sind zu erhalten.	-1	-1	-1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	75%	25%	0
ÖV-Haltestellen															
7 a) Die ÖV-Haltestellen befinden sich auf Höhe Bohl.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-1	92%	8%	0
7. b) Die ÖV-Haltestellen befinden sich auf Höhe Marktplatz.	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1		-1		1	10%	90%	2
7. c) Eine Haltestelle befindet sich auf Höhe Bohl, die andere auf Höhe Marktplatz	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1		-1			0%	100%	3

Legende

1	Die Gruppe stützt die Aussage/These
-1	Die Gruppe stützt die Aussage/These nicht
0	Die Gruppe war unentschieden bezüglich der Aussage/These
(leer)	Die Gruppe machte keine Aussage
	Einstimmig unterstützt von der Gruppe
	Mehrheitlich unterstützt von der Gruppe
	Unentschieden, die Gruppe konnte sich nicht einigen
	Mehrheitlich abgelehnt von der Gruppe
	Einstimmig abgelehnt von der Gruppe
Enthalt.	Enthaltungen; Gruppen, die die Frage nicht beantwortet haben.
G1	Gruppe 1: Bevölkerung
G2, G3	Gruppen 2 und 3: Grundeigentümerschaften
G4, G5	Gruppen 4 und 5: Gewerbe-/Wirtschaftsverbände
G6	Gruppe 6: Quartiervereine/Gassengesellschaften
G7, G8	Gruppen 7 und 8: Soziale Verbände/Schutzverbände
G9, G10, G11	Gruppen 9, 10 und 11: Parteien
G12	Gruppe 12: Mobilitätsverbände, -organisationen

Zusammenfassend kann festgehalten werden:

- 83% der Gruppen stimmen der Aussage zu, dass in Zukunft regelmässig stattfindende Märkte mit mobilen Ständen die richtige Marktform bilden. Neun der zehn zustimmenden Gruppen tun dies einstimmig. Nur eine der beiden Gruppen Gewerbe-/Wirtschaftsverbände und die Gruppe der Quartiervereine/Gassengesellschaften verneinen diese Aussage.
- 82% der Gruppen verneinten die Aussage, dass in Zukunft ein ständiger Markt mit fixen Markthäuschen am jetzigen Standort, kombiniert mit regelmässig stattfindenden Märkten mit mobilen Ständen die richtige Marktform bildet. Bei sieben Gruppen ist die Ablehnung einstimmig, bei zwei mehrheitlich ablehnend. Eine Gruppe war unentschieden. Nur die beiden Gruppen mit Vertretern der Gewerbe-/Wirtschaftsverbände bejahten diese Aussage, eine einstimmig und eine mehrheitlich.
- 42% der Gruppen (oder fünf Gruppen) bejahten die Aussage, dass in Zukunft ein ständiger Markt mit Marktständen, die den erwünschten offenen Platzcharakter des Marktplatzes nicht tangieren, kombiniert mit regelmässig stattfindenden Märkten mit mobilen Ständen, die richtige Marktform darstellt. Diese fünf Gruppen stimmen auch der Aussage zu, dass ein neuer Standort für den ständigen Markt vorzusehen und die Machbarkeit zu prüfen ist. Sieben Gruppen lehnten die vorangehende Aussage ab, wobei vier dies einstimmig tun. Zu den sieben Gruppen gehören beide Gruppen der Gewerbe-/Wirtschaftsverbände sowie zwei der drei Politik-Gruppen.
- 91% der Gruppen unterstützen die Aussage, dass die Calatravahalle abgebrochen werden kann. Sechs der zehn zustimmenden Gruppen tun dies einstimmig. Eine Gruppe (Soziale Verbände/Schutzverbände) lehnt die Aussage eher ab und eine der drei Gruppen der Parteien ist in dieser Frage unentschieden.

- 70% der Gruppen unterstützen die Aussage, die Rondelle zu erhalten. Fünf der sieben zustimmenden Gruppen tun dies einstimmig. Einstimmig gegen den Erhalt sind die beiden Gruppen der Grundeigentümerschaften. Eher dagegen ist eine der beiden Gruppen mit Vertretern der Gewerbe-/Wirtschaftsverbände. Zwei Gruppen waren in dieser Frage unentschieden.
- 75% der Gruppen bejahten die Aussage, dass Bäume bei der Gestaltung zu berücksichtigen und die bestehenden Bäume zu erhalten sind. Fünf dieser neun Gruppen stimmen der Aussage einstimmig zu. Die drei Gruppen, die diese Aussage ablehnen, tun dies einstimmig. Abgelehnt wird die Aussage von den beiden Gruppen der Eigentümergemeinschaften sowie von der Gruppe Bevölkerung.
- 92% der Gruppen unterstützten die Aussage, dass sich die ÖV-Haltestellen auf Höhe Bohl befinden. Sieben der elf Gruppen sind einstimmig dafür. Einzig die Gruppe der Mobilitätsverbände/-organisationen verneint diese Aussage eher. Sie plädierten aus betrieblichen Gründen mehrheitlich für eine Verlegung der Haltestelle auf Höhe Marktplatz. Ein Splitten der Haltestellen wird nicht befürwortet. Die Aussage, dass sich eine Haltestelle auf Höhe Bohl befindet, die andere auf der Höhe Marktplatz wurde von keiner der Gruppen bejaht.

3.2. Beurteilung der Thesen *mit Übereinstimmung* (quantitativ)

Aussagen <i>mit Übereinstimmung</i>	G 1	G 2	G 3	G 4	G 5	G 6	G 7	G 8	G 9	G 10	G 11	G 12	% Ja	% Nein	Ent-halt.
Bedeutung und Ausstrahlung															
1. Grundlage für die Neugestaltung von Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt ist eine Vision. Das Ergebnis schafft eine eigenständige Identität und widerspiegelt die Bedeutung des Ortes als Zentrum von St.Gallen.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	100%	0%	0
2. Der Ort ist repräsentativ und grosszügig, eine Begegnungszone mit Zentrumsfunktion und guter Aufenthaltsqualität, auf der man behaglich verweilen kann.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	100%	0%	0
3. Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt sind unterschiedliche Plätze mit verschiedenen, aber je eindeutigen Funktionen. Sie orientieren sich historisch an den umgebenden Gebäuden.	1	1	1	-1	1	1	1	1	1	1	1	1	92%	8%	0

Aussagen mit Übereinstimmung	G 1	G 2	G 3	G 4	G 5	G 6	G 7	G 8	G 9	G 10	G 11	G 12	% Ja	% Nein	Enthalt.
4. Der Marktplatz ist lauschig, gemütlich, offen und übersichtlich. Der Charakter des Bohls ist belebt, bewegt und praktisch.	1	-1	1	1	-1	1	1	1	1	1	-1	1	75%	25%	0
5. Prägend ist die Funktion als Ort des Marktes.	-1	1		1	1	1	1		1	1	1	1	90%	10%	2
Gestaltung und Infrastruktur															
6. Wichtig ist eine grosse Freifläche, die sich flexibel nutzen lässt.	1	1	1	1	-1	0	1	1	1	1	1	1	91%	9%	0
7. Der Blumenmarkt wird überdacht.	-1	-1	1	-1	-1	-1	-1	1	0	-1	1	1	36%	64%	1
Funktion und Nutzung															
8. Wichtiger als fixe Markthäuschen sind Märkte mit mobilen Ständen, die den Platz abends wieder freigeben.	1	1	1	-1	-1	1	1	1	1	1	1	1	83%	17%	0
9. Erdgeschossnutzungen haben attraktive Aussenbereiche, die den Ort beleben.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	100%	0%	0
Mobilität															
10. Der ÖV und seine Haltestellen werden konzentriert und so angelegt, dass sich kurze Umsteigewege ergeben.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	100%	0%	0
11. Es gibt weiterhin Taxis/Taxistandplätze.	1	-1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-1	83%	17%	0
12. Die Fahrradabstellplätze kommen an den Rand (oder in die Nähe), nicht auf den Platz.	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	100%	0%	0
13. Als Verkehrsregime gilt „Begegnungszone“, d.h. eine Tempobeschränkung von 20km/h, Fussgängerinnen und Fussgänger haben Vorrang.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	100%	0%	0

Legende

1	Die Gruppe stützt die Aussage/These
-1	Die Gruppe stützt die Aussage/These nicht
0	Die Gruppe was unentschieden bezüglich der Aussage/These
(leer)	Die Gruppe machte keine Aussage
	Einstimmig unterstützt von der Gruppe
	Mehrheitlich unterstützt von der Gruppe
	Unentschieden, die Gruppe konnte sich nicht einigen
	Mehrheitlich abgelehnt von der Gruppe
	Einstimmig abgelehnt von der Gruppe
Enthalt.	Enthaltungen; Gruppen, die die Frage nicht beantwortet haben.
G1	Gruppe 1: Bevölkerung
G2, G3	Gruppen 2 und 3: Grundeigentümerschaften
G4, G5	Gruppen 4 und 5: Gewerbe-/Wirtschaftsverbände
G6	Gruppe 6: Quartiervereine/Gassengesellschaften
G7, G8	Gruppen 7 und 8: Soziale Verbände/Schutzverbände
G9, G10, G11	Gruppen 9, 10 und 11: Parteien
G12	Gruppe 12: Mobilitätsverbände, -organisationen

Zusammenfassend kann festgehalten werden:

Die Themen, zu denen sich bereits am Forum I eine übereinstimmende Haltung ergab, wurden am Forum II noch einmal geprüft. Es zeigte sich, dass die Haltungen dazu wiederum grossmehrheitlich übereinstimmend sind und bis auf eine Ausnahme in der Mehrheit bestätigt wurden:

- Eine deutliche Abweichung ergab sich bei der Aussage, dass der Blumenmarkt überdacht wird. Dieser Aussage stimmten 64% der Gruppen nicht zu. Nur drei Gruppen unterstützten diese Aussage.

Zu erwähnen ist weiter:

- Drei der zwölf Gruppen lehnten die Aussage ab, dass der Marktplatz lauschig, gemütlich, offen und übersichtlich ist und der Charakter des Bohls belebt, bewegt und praktisch. Es waren dies eine Gruppe der Grundeigentümerschaften, eine Gruppe der Gewerbe-/Wirtschaftsverbände sowie eine Gruppe der Politik.
- Die beiden Gruppen mit Vertretern der Gewerbe- und Wirtschaftsverbände verneinten die Aussage, dass Märkte mit mobilen Ständen, die den Platz abends wieder freigeben, wichtiger sind als fixe Markthäuschen. In diesen Gruppen waren auch die Marktreibenden vertreten.
- Eine Gruppe der Grundeigentümerschaften sowie die Gruppe der Mobilitätsverbände/-organisationen lehnten die Aussage ab, dass es weiterhin Taxis/Taxistandplätze gibt.

4. Erkenntnisse aus dem «Forum Marktplatz II»

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich die übereinstimmenden Haltungen aus dem Forum I zu Bedeutung und Ausstrahlung, zu Gestaltung und Bestand und zur Mobilität im Forum II weitgehend bestätigt haben. Weiterhin nicht ganz einig ist man sich über die richtige Marktsituation und die Bedeutung des ständigen Marktes. Bei allen anderen Themen bestehen übereinstimmende Haltungen.

4.1. Bedeutung und Ausstrahlung

Grundlage für die Neugestaltung von Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt ist eine Vision. Das Ergebnis schafft eine eigenständige Identität und widerspiegelt die Bedeutung des Ortes als Zentrum von St.Gallen.

Der Ort ist repräsentativ und grosszügig, eine Begegnungszone mit Zentrumsfunktion und guter Aufenthaltsqualität, auf der man behaglich verweilen kann.

Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt sind unterschiedliche Plätze mit verschiedenen, aber je eindeutigen Funktionen. Sie orientieren sich historisch an den umgebenden Gebäuden.

Prägend ist die Funktion als Ort des Marktes.

Genauer zu klären und zu schärfen gilt es den Charakter von Marktplatz und Bohl. Übereinstimmung besteht darin, dass sich die beiden Orte vom Charakter her unterscheiden und dass der Marktplatz eher ein Ort ist für ruhigere Aktivitäten und der Bohl für die belebteren und lautereren Nutzungen. Aber eine Minderheit ist mit den zugewiesenen Adjektiven für Marktplatz (lauschig, gemütlich, offen und übersichtlich) sowie für Bohl (belebt, bewegt und praktisch) nicht einverstanden.

4.2. Gestaltung und Infrastruktur (Bestand)

Wichtig für Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt ist eine grosse Freifläche, die sich flexibel nutzen lässt.

Bäume gilt es in der weiteren Bearbeitung einzuplanen. Nicht zwingend müssen dabei aber die bestehenden Bäume erhalten bleiben.

Der Blumenmarkt ist nicht zu überdachen.

Die Calatravahalle kann abgebrochen werden. Allerdings gilt es den Entscheid zur Calatravahalle vom Entscheid zum Standort der ÖV-Haltestellen abhängig zu machen. Ein Abbruch wird nur befürwortet, wenn er sich aus Sicht der ÖV-Nutzung und der Haltestellenanordnung als sinnvoll erweist oder wenn ein gestalterisches Gesamtkonzept einen deutlich besseren Umgang mit der Haltestellenüberdachung nachweist, als es die Calatravahalle leistet. Ergeben sich keine Veränderungen an der Haltestellensituation, kann die Halle durchaus auch bestehen bleiben.

Die Rondelle soll bestehen bleiben. Erwünscht ist eine Verbesserung der Ausstrahlung und des Nutzens der Rondelle als Treffpunkt und für den Betrieb des Platzes und der Märkte. Insofern kann auch die genaue Lage der Rondelle in einem Gestaltungsprojekt geprüft werden. Eine Minderheit spricht sich für den Abbruch der Rondelle aus.

4.3. Funktion und Nutzung

Der Marktplatz ist der Standort für Märkte. Bei der Neugestaltung von Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt sind ein Markt oder mehrere Märkte auf dem Marktplatz einzuplanen.

Regelmässig stattfindende Märkte mit mobilen Ständen bilden die richtige Marktform.

Die Kombination von ständigem Markt mit fixen Markthäuschen am jetzigen Standort, kombiniert mit regelmässig stattfindenden Märkten mit mobilen Ständen bildet *nicht* die richtige Marktform.

Die Bedeutung des ständigen Marktes ist im Verhältnis zur Bedeutung von regelmässig stattfindenden Märkten geringer. Nur eine grosse Minderheit begrüsst generell einen ständigen Markt mit fixen Bauten und der nötigen Infrastruktur.

Der Standort des ständigen Marktes ist zu prüfen und die Machbarkeit für einen neuen Standort im Rahmen der Neugestaltung von Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt zu untersuchen.

Es ist nicht eindeutig, wie mit der Funktion des ständigen Marktes in Zukunft umgegangen werden soll. Nicht eindeutig auszuweisen ist auch der Bedarf nach einer Markthalle.

Noch nicht geklärt – und im Forum II auch nicht thematisiert – wurde die Frage nach der richtigen Nutzung für das UG Blumenmarkt und das EG des Waaghauses. Die Nutzung der beiden Anlagen soll dem Betrieb und der Funktion von Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt dienen und einen öffentlichen Charakter haben.

Generell gilt: Erdgeschossnutzungen haben attraktive Aussenbereiche, die den Ort beleben.

4.4. Mobilität

Die ÖV-Haltestellen sind auf der Höhe Bohl richtig platziert.

Die Fahrradabstellplätze kommen an den Rand (oder in die Nähe), nicht auf den Platz.

Als Verkehrsregime gilt „Begegnungszone“, d.h. eine Tempobeschränkung von 20km/h, Fussgängerinnen und Fussgänger haben Vortritt.

Es gibt weiterhin Taxis/Taxistandplätze.

Darüber hinaus ist festzuhalten, dass es einer Minderheit wichtig ist, dass Überlegungen, den ÖV in Zukunft unterirdisch zu führen, nicht übergangen werden.

5. Fazit aus den Foren Marktplatz I und II

Die Auswertung der Ergebnisse der beiden Foren zum Marktplatz Bohl und Blumenmarkt zeigt, worauf aus Sicht der eingeladenen Parteien, Verbände, Organisationen, Grundeigentümerschaften und Bewohnerinnen und Bewohner von St.Gallen bei der Neugestaltung des zentralen Ortes zu achten ist (Übereinstimmungen).

Fazit zu „Bedeutung und Ausstrahlung“

- Die Neugestaltung von Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt folgt einer Vision. Das neue Projekt schafft eine eigenständige Identität und widerspiegelt die Bedeutung des Ortes als Zentrum von St.Gallen. Es entsteht ein repräsentativer und grosszügiger Ort, eine Begegnungszone mit Zentrumsfunktion und guter Aufenthaltsqualität, auf der man behaglich verweilen kann.
- Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt sind unterschiedliche Plätze mit verschiedenen, aber je eindeutigen Funktionen. Sie orientieren sich historisch an den umgebenden Gebäuden. Prägend für den Marktplatz ist der Markt. Im Gegensatz zum Bohl ist der Marktplatz eher ein Ort für ruhigere Aktivitäten. Der Bohl hingegen steht für belebtere, lautere Nutzungen.

Fazit zu „Gestaltung und Infrastruktur (Bestand)“

- Wichtig für Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt ist eine grosse Freifläche, die sich flexibel nutzen lässt. Bäume sind in der Neugestaltung einzuplanen.
- Die Calatravahalle kann abgebrochen werden – sofern sich dies in einem Gesamtkonzept als notwendig erweist. Den Entscheid gilt es jedoch vom Entscheid zum Standort der ÖV-Haltestellen abhängig zu machen. Bleiben die Haltestellen wie gefordert auf Höhe Bohl, so ist der Sinn eines Abbruchs genau zu prüfen.
- Die Rondelle soll bestehen bleiben. Erwünscht ist eine Verbesserung der Ausstrahlung und des Nutzens der Rondelle. Insofern kann auch die genaue Lage in einem Gestaltungsprojekt geprüft werden.

Fazit zu „Funktion und Nutzung“

- Der Marktplatz ist der Standort für Märkte. Regelmässig stattfindende Märkte mit mobilen Ständen bilden die richtige Marktform. Es ist zu prüfen, wie mit der Funktion des ständigen Marktes in Zukunft umgegangen werden soll. Die Bedeutung des ständigen Marktes ist im Verhältnis zur Bedeutung von regelmässig stattfindenden Märkten geringer. Und die Kombination von ständigem Markt mit fixen Markthäuschen am jetzigen Standort, kombiniert mit regelmässig stattfindenden Märkten mit mobilen Ständen bildet nicht die richtige Marktform. Auch ist der Standort des ständigen Marktes zu prüfen. Der Bedarf nach einer Markthalle ist nicht deutlich ausgewiesen.
- Erdgeschossnutzungen haben attraktive Aussenbereiche, die den Ort beleben.

- Die Nutzung für das UG Blumenmarkt und das EG des Waaghauses ist im Rahmen der weiteren Planungen zu untersuchen. Klar ist, die Anlagen sollen dem Betrieb und der Funktion von Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt dienen und einen öffentlichen Charakter haben.

Fazit zu „Mobilität“

- Die ÖV-Haltestellen sind auf der Höhe Bohl richtig platziert. Die Fahrradabstellplätze kommen an den Rand (oder in die Nähe) und nicht auf den Platz. Als Verkehrsregime gilt „Begegnungszone“, d.h. eine Tempobeschränkung von 20km/h, Fussgängerinnen und Fussgänger haben Vortritt. Es gibt weiterhin Taxis/Taxistandplätze.

Anhang

A1. Fragen für das Forum II (Gruppenarbeiten 1 und 2)

Marktsituation (Art des Marktes, Standort selbständiger Markt, Markthalle)

1. Welche Arten von Märkten sind für den Marktplatz erwünscht?
 - Was genau meint „regelmässiger Markt“, was „ständiger Markt“?
 - Welche Anforderungen (z.B. nach flexiblen und mobilen Lösungen oder fixen Einrichtungen) sind damit verbunden?
2. Soll der ständige Markt am heutigen Standort auf dem Marktplatz verbleiben oder gilt es eine Verlagerung an einen neuen Standort zu prüfen? Und wenn eine Verlagerung mehrheitsfähig ist, wohin soll er verlagert werden?
3. Der Bedarf nach einer Markthalle ist nicht ausgewiesen. Trifft daher die Aussage zu, es braucht keine Markthalle?
 - Was ist Ihre Haltung zu dieser Aussage?
 - Wenn Sie dieser Aussage nicht zustimmen, wie zeigt sich der Bedarf für eine Markthalle?

Umgang mit Bestand

4. Ist die Forderung aus dem Forum I, die Calatravahalle abzubrechen, richtig? Was ist Ihre Haltung dazu?
5. Es ist unklar, ob die Rondelle erhalten oder abgebrochen werden soll (Tendenz: erhalten). Was ist Ihre Haltung dazu?
6. Bäume sind bei der Gestaltung zu berücksichtigen und die bestehenden sind zu erhalten? Was ist Ihre Haltung zu dieser Aussage?

ÖV-Haltestellen

7. Wo ist der richtige Standort für die ÖV-Haltestellen?
 - Wird die Aussage, die ÖV-Haltestellen auf der Höhe Bohl vorzusehen, geteilt?
 - Wenn nein, ist die ÖV-Haltestelle auf der Höhe Marktplatz richtig platziert?
 - Oder ist es richtig, eine Haltestelle beim Bohl, die andere beim Marktplatz zu platzieren?

A2. Thesen für das Forum Marktplatz II: Themen *ohne* Übereinstimmung

Marktsituation

1. In Zukunft bilden regelmässig stattfindende Märkte mit mobilen Ständen die richtige Marktform.
2. a) In Zukunft bildet ein ständiger Markt mit fixen Markthäuschen am jetzigen Standort, kombiniert mit regelmässig stattfindenden Märkten mit mobilen Ständen die richtige Marktform.
2. b) In Zukunft bildet ein ständiger Markt mit Marktständen, die den erwünschten offenen Platzcharakter des Marktplatzes nicht tangieren, kombiniert mit regelmässig stattfindenden Märkten mit mobilen Ständen, die richtige Marktform.
3. Wenn 2b) = Ja, dann ist ein neuer Standort für den ständigen Markt vorzusehen und die Machbarkeit zu prüfen.

Umgang mit Bestand

4. Die Calatravahalle kann abgebrochen werden.
5. Die Rondelle bleibt erhalten.
6. Bäume sind bei der Gestaltung zu berücksichtigen. Die bestehenden Bäume sind zu erhalten.

ÖV-Haltestellen

- 7 a) Die ÖV-Haltestellen befinden sich auf Höhe Bohl.
7. b) Die ÖV-Haltestellen befinden sich auf Höhe Marktplatz.
7. c) Eine Haltestelle befindet sich auf Höhe Bohl, die andere auf der Höhe Marktplatz

A3. Thesen für das Forum Marktplatz II: Themen *mit* Übereinstimmung**Bedeutung und Ausstrahlung**

1. Grundlage für die Neugestaltung von Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt ist eine Vision. Das Ergebnis schafft eine eigenständige Identität und widerspiegelt die Bedeutung des Ortes als Zentrum von St.Gallen.
2. Der Ort ist repräsentativ und grosszügig, eine Begegnungszone mit Zentrumsfunktion und guter Aufenthaltsqualität, auf der man behaglich verweilen kann.
3. Marktplatz, Bohl und Blumenmarkt sind unterschiedliche Plätze mit verschiedenen, aber je eindeutigen Funktionen. Sie orientieren sich historisch an den umgebenden Gebäuden.
4. Der Marktplatz ist lauschtig, gemütlich, offen und übersichtlich. Der Charakter des Bohls ist belebt, bewegt und praktisch.
5. Prägend ist die Funktion als Ort des Marktes.

Gestaltung und Infrastruktur

6. Wichtig ist eine grosse Freifläche, die sich flexibel nutzen lässt.
7. Der Blumenmarkt wird überdacht.

Funktion und Nutzung

8. Wichtiger als fixe Markthäuschen sind Märkte mit mobilen Ständen, die den Platz abends wieder freigeben.
9. Erdgeschossnutzungen haben attraktive Aussenbereiche, die den Ort beleben.

Mobilität

10. Der ÖV und seine Haltestellen werden konzentriert und so angelegt, dass sich kurze Umsteigewege ergeben.
11. Es gibt weiterhin Taxis/Taxistandplätze.
12. Die Fahrradstellplätze kommen an den Rand (oder in die Nähe), nicht auf den Platz.
13. Als Verkehrsregime gilt „Begegnungszone“, d.h. eine Tempobeschränkung von 20km/h, Fussgängerinnen und Fussgänger haben Vortritt.

A4. Aussagen der Tischgruppen, thematisch gegliedert

→ In Klammer die Nummer der Tischgruppe, von der die Aussage stammt.

a. Aussagen zur Marktsituation

Art des Marktes

- (1) A1: Regelmässiger Markt unbedingt!
- (2) Spannende, regelmässige Märkte erwünscht
- (7) 1. Regelmässiger Markt gewünscht
- (4) Regelmässiger Markt = Fliegender Markt, individuell, = Keine feste Infrastruktur (Strom etc.)
→Jeder bringt Geschäft selber mit!
- (5) Regelmässiger Markt →variable Bauten
- (11) Regelmässiger, verlässlicher Markt
- (1) A1: So wie der jetzige Markt (ständig) jetzt ist – klein
- (6) Ständiger Markt erwünscht, qualitativ hochstehend →Nischenprodukte
- (4) Ständiger Markt mit fixen Häuschen! / Überdachung und Infrastruktur: Strom, Wasser, barrierefrei, Anlieferung, ≠ Hindernisse, flach! = notwendige Infrastruktur
- (5) 1a. Ständiger Markt (Mo –Sa) →fixe Bauten
- (1) Wenn ein ständiger Markt, dann überdacht
- (7) 1. Wenn ständiger Markt, dann nur in bestehenden, fixen Bauten
- (1) Wenn ein ständiger Markt, dann integriert in bestehende Gebäude:
1. Priorität: Acrevis (Lage), 2. Priorität: Waaghaus (Dach öffnen, Machbarkeitsstudie)
- (6) Ständiger Markt im Waaghaus, acrevis
- (7) 2. Vision Markt – acrevis
- (12) Vision WISG berücksichtigen
- (12) Ständiger Markt nur, wenn in bestehenden Liegenschaften möglich und kombiniert mit regelmässigem Markt
- (4) Acrevis →Markthalle ja grundsätzlich vorstellbar
- (9) 1. Mobile Stände ständiger Markt
- (9) 3. Ständiger Markt überholt als fixes Gebäude (nicht so wie heute)
- (2) Kein ständiger Markt →Ladenlokal im Blumenmarkt mieten!
- (10) Kein ständiger Markt

Standort Markt

- (4) Marktplatz, also wo er ist →Ständiger Markt
- (5) 2. Marktplatz
- (8) Marktplatz ist Markt-Platz
- (10) Keine Verlagerung des ständigen Markts
- (11) Ort: 1 Marktplatz (Blumenmarkt, Waaghaus)
- (9) 2. Wesentlicher Teil des Marktplatzes (wo Blumenstand Samstags ist) →Standort ständiger Markt
- (12) 2. Heutiger Standort und allfällig Blumenmarkt

- (4) Markt → Marktplatz; Blumenmarkt → Gastro; Flexibler Markt für Events (Auf-/Abbau)
- (7) 2. Ständiger Markt: - Blumenmarkt, - Union-Migros, - Rondelle
- (3) Blumenmarkt = fester Markt (gedeckt)
- Marktplatz = Regelmässiger, variabler Markt → Bleibt frei (ohne fixe Infrastruktur)
- (9) 2. Blumenmarkt → Oben ist es einfacher, Infrastruktur zu nutzen → Standort ständiger Markt

Weitere Hinweise und Bemerkungen

- (6) Regionale Produkte auf ständigem Markt
- (6) Nachfrage prüfen bei ständigem Markt
- (3) Attraktiver Markt für Marktbetreiber und Konsumenten
- (4) Blumenmarkt – Rondelle → Decken, → Gibt Platz für Ebenen **Idee?!**
- (8) Raum (Platz) für Markt
- (9) 3. Ständige Marktinfrastruktur erfordert täglichen Betrieb, auch abends
- (11) Flexibler Markt (keine feste Bauten)
- (10) Wasser- und Stromanschluss anbieten Lager-/ Kühlräume <https://selica.ch/vorwaerts>
- (12) 1 a) Markt ja, unabhängig regelmässig/ständig → örtliche Verbindung

b. Aussagen zum Umgang mit dem Bestand

Calatravahalle

Abbruch

- (1) B Calatrava: - Bleiben oder versetzen: 1 Person; - Weg (für Veränderung): 5 Personen; - Emotionslos: 1 Person
- (2) Calatrava-Halle → Spielraum für Gesamtkonzept
- (4) Bus-Unterstand → Calatrava-Ersatz wenn vielversprechend
- (7) 4. Abbruch Calatrava möglich! Ja!
- (8) Calatrava weg, aber überirdisch nötig

Calatrava abhängig von ÖV

- (3) Calatravahalle abhängig von ÖV → Optimale Abwicklung ÖV wichtiger als Calatrava
- (6) Calatrava erhalten, wenn Funktion als Warteraum weiterhin gefragt ist
- (5) 4. Haltestelle Varianten 1 und 4 → Calatrava lassen
- (5) 4. Haltestellen Varianten 2 und 3 → Calatrava abbrechen
- (8) Wenn ÖV beim Bohl weg, dann Calatrava weg
- (8) Calatrava funktionsgebunden (ÖV)
- (8) Calatrava zum ÖV, nichts ersetzen was nützlich ist
- (9) Zuerst ÖV diskutieren, dann über Calatrava entscheiden
- (10) Warthalle muss Sinn machen im Kontext mit Bushaltestellen
- (12) 4. Abbruch noch offen bei ÖV Variante 1
- (11) Calatravahalle: - Abhängig von ÖV Standort; - Wenn ÖV Haltestellen auf Bohl → Halle erhalten

Erhalt

- (6) Calatravahalle als architektonischen Akzent erhalten und gegebenenfalls aufwerten
- (9) Calatrava lassen! Flüster-Gruppe; V-Variante 4; zwingend; geschätzter Witterungsschutz, attraktiv, Identität, keine zwingende Abbruchgründe, sonst: Projekt hochgradig gefährdet! (Schilda zum...)

Hinweise und Bemerkungen Calatrava

- (10) Calatrava kein Politikum
- (10) Wenn Ersatz, dann nur hochwertig und grosszügig (Calatrava)

Rondelle*Abbruch*

- (2) Rondelle steht einer Gesamtgestaltung im Weg!
- (2) Neubau „Treffpunkt“ anstelle Rondelle
- (4) Rondelle darf guter Lösung nicht im Weg stehen →schränkt ein, Umnutzung behalten
- (8) Rondelle abbrechen

Erhalt

- (1) Rondelle: - Sie soll bleiben: 3 Personen; - Weg: 2 Personen; - Neutral: 2 Personen
- (4) 5. Tendenz erhalten, Funktion in Frage stellen
- (5) 5. Rondelle wenn möglich stehen lassen
- (6) Rondelle aufwerten, zum Beispiel Sitzgelegenheiten
- (7) 5. Rondelle erhalten, Ja!
- (8) Rondelle eher erhalten
- (9) Rondelle erhalten ganztägig genutzt
- (9) Rondelle behalten Flüster-Gruppe; hat Charakter; richtig gestaltet; 1 Permanenz in Ordnung (im Gegensatz zu Hüttchen-Flut!); ganztägig offen (auch Abendverpflegung oder ähnlich)
- (10) Rondelle erhalten 4:2
- (11) Rondelle erhalten: - Freistellen, - Charaktermerkmal für Marktplatz
- (11) Rondelle: - Funktion erhalten. Geteilte Meinung über Erhalt des bestehenden Bauwerks
- (12) 5. Behalten/ Instand stellen, allenfalls leicht schieben in Zusammenhang mit ständigem Markt

Rondelle abhängig von Gesamtkonzept

- (3) Rondelle abhängig von Gesamtkonzept

Bäume

- (8) Bäume braucht es unbedingt
- (8) Bäume braucht es nur, wenn sie ins Gesamtkonzept reinpassen
- (9) Bäume auf Marktplatz erhalten und ergänzen
- (11) Bäume: - Gehören zum Platz, - Standort projektabhängig
- (9) (Laub-)Bäume eher mehr (Grün). Flüstergruppe: auf Marktplatz, Bohl nicht: Verkehrsdrehscheibe; Aufenthaltsqualität, eventuell auch Kletterpflanzen wo „stanzen“; Bänke rundherum, Funktion nicht Beschaffung sondern Atmosphäre/Qualität

- (1) Bäume sind wichtig, aber können ersetzt werden.
- (2) Bäume ja, Standort offen!
- (3) Bäume: Ja! Aber bestehende Bäume können weichen...
- (4) 6. Bäume (eher) ja → Erhalten bestehende nicht zwingend → je nach Gestaltung
- (5) 6. Bäume in bestehender Anzahl
- (10) Bäume sehr wichtig; müssen aber nicht bestehende sein (nicht ganze Übereinstimmung: 5:1)
- (7) 6. Bestehende Bäume müssen nicht erhalten werden → Neue Platzgestaltung möglich!
- (12) 6. Ja, nicht zwingend im Bestand
- (6) Bäume auf Marktseite als Grenze zur Strasse
- (6) Bäume erhaltenswert, Grenze zur Strasse, Sitzgelegenheiten wenn Bäume

Hinweise und Bemerkungen

- (4) Etwas tolles, neues schaffen, grosszügig denken
- (4) → Ständiger Markt ja

c. Aussagen zum Standort der ÖV-Haltestelle

- (1) V1: Nicht! V2: I, V3: V, V4: I. Haltestellenanordnung
- (2) ÖV am Bohl! (Variante 3 oder 4)
- (3) ÖV-Haltestellen nicht trennen → Standort unschlüssig
- (4) V2: Mehr Gestaltungsmöglichkeiten für Bohl; V4: Mehr Gestaltungsmöglichkeiten für Marktplatz 60%, → Expertenmeinung wichtig! → Nicht splitten!
- (5) 7a. Bohl → Variante 4 → Stauraum ausserhalb Zentrum; 7b. Nein; 7c. Nein
- (6) ÖV-Standort belassen → Schöne Häuserzeile beim Marktplatz nicht mit Bussen verdecken
- (7) ÖV-Haltestelle Bohl; Variante 4: Stauraum ist vorhanden eventuell Verlagerung Burggraben; Kein Halt im Gefälle; Konzentrierte Haltestelle; Halt in Steigung ist energetisch unsinnig; Umsteigen am Bohl besser; Gewonnener Platz am Bohl nützt nichts (zu schmal)
- (8) Bohl Variante 4
- (9) Auf Bohl lassen (beide Richtungen); Bohl = Verkehrsdrehscheibe, nicht Stauraum → Variante 4
- (10) Variante 1: Wird als schlechteste beurteilt; Variante 3: Schlecht; Variante 4: Wird als gut beurteilt, aber nur wenn Staus gelöst sind!, Variante 2: Wird als zweitbeste Variante gehandelt
- (11) A: Ja Variante III, IV, Calatrava: Egal; Calatrava projektabhängig; Konzentration der Funktionen
- (12) 7 a) eher nein; b) betrieblich ++; c) möglich, Rückfallebene zu Variante 2, (B); 7 a) Ja

Zu unterirdischer Führung

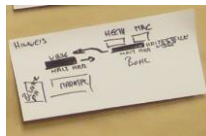
- (1) Befremdet, dass ÖV-Unterirdisch übergangen wird. Er braucht eine Machbarkeitsstudie: Keine Einigkeit in der Gruppe!
- (2) 2-Gleisige Planung! - Zukunft unterirdisch, - Gegenwart oben
- (4) Grundsätzlich am besten unterirdisch!!! 90%
- (4) Phase 2 vorher V4

Generelle Aussagen

- (2) Überdachung Bohl prüfen! Vorzonen Häuser frei
- (6) ÖV: Gute und schnelle Umsteigemöglichkeiten
- (6) Spurenanzahl reduzieren, um Übergänge zu erleichtern →v.a. Marktplatz
- (6) Einfahrt Hechtgasse über Katharinengasse möglich

d. Weitere Hinweise und Bemerkungen

- (1) 11. Taxi in der Metzgergasse
- (3) 11: Standort unklar vs. Taxis
- (2) Infrastruktur unterirdisch für Zukunft
- (3) 12: Velo-/ Töfflieinstellhalle EG Waaghaus
- (2) Vision steht über dem Detail!
- (4) Flughöhe der Diskussion: Zum Beispiel Vision WISG vs. 3B
- (5) Einigkeit: →Ständiger Markt →Belebung Innenstadt
- (7) B4: Abbruch Calatrava: Hängt von den Haltestellen ab



- (7) Hinweis:
- (8) Container neben Rondelle weg
- (8) Mobile und multifunktionale Fest- und Markthalle (→Im Boden versenkbar und schön)
- (9) *1 Diskussion über Fragereihenfolge: Zuerst ÖV und Markt, dann Bestand (keine Einigkeit, jedoch 4:1)
- (9) *2 Bohl nicht für Markt
- (10) Markt: Unterschied Produzenten / Händler!
- (10) Platz
- (10) Keine fixen Häuser für Händler →Freie Flächen in EGs/Läden
- (4) Bearbeitungszeiten reichen nicht für ausgewogene Diskussion! + Lärmpegel!
- (4) Formulierungen der Fragen sind zum Teil schlecht und unverständlich